

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

10.2.1800 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005358)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 10ten Februar 1800.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Carsten Hagen Wittwe und deren Schwögersohn Friedrich Schelling zu Altenhunteorf, sind gesonnen, einen von Albert Gottfried Hauweren im Jahr 1770 gekauften zu Huntebrück belegenen adelichen Kamp Landes, den 14. März a. c. in Oltmann Mehrens Wirthshause, zu Altenhunteorf, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 2. März a. c. auf hies. Herzogl. Regierungsg. Kanzlen.

2) Am 17. Februar Morgens 11 Uhr sollen auf dem Rathhause hieselbst zwey arme Knaben von 6 und 13 Jahren mindestfordernd in Kost und Pflege verdingen werden. Oldenburg, aus der Specialdirectlon des Armenwesens, d. 3. Febr. 1800.

Zedelius.

v. Harten.

Hesse.

Hollmann.

Westing.

3) Der Strumpfw Weber Wöndch hieselbst ist gewillet, sein an der Mottenstraße zwischen des Kunst-Drechsleers Lung und des Rademachers Marburg Häusern belegenes bürgerliches Haus am 28 Apr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Stadts Schütting seine Mobilien und und Hausgeräth aber in seinem Hause am 29 desselben Monats öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zur Angabe etwaigen An- oder Bespruchs wegen des zu verkaufenden Hauses wird terminns hieselbst auf d. 21. April, bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause, d. 6. Febr. 1800.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

4) Da nunmehr die sämtlichen Kirchensiegel fertig und zur Ablieferung bereit sind; so können solche bey mir abgefordert werden.

Christian Ahlhorn, Sportelrendant.

5) Bolke Frederich Löpfen und Gerhard Serdes, sind gewillet, das ihnen Namens ihrer Ehefrauen und ihrer Schwiegerin, weyl. Hinrich Wulf Lächter, zuständige, zu Boving belegene Wulfsche Haus mit 7 Tücker Landes und Pertinentien, am 8. März d. J. in Kaufmanns Hoppe Behausung zu Lettens verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 4. März d. J. bey dem Herzogl. Obelghnischen Landgerichte. Zugleich wird Termin zum Präclusibesch. auf den 11. März d. J. angesetzt.

7) Der Zimmermeister Gerb Boocken, zu Manhausen, ist gesonnen, sein dortiges kleines Wohnhaus, so vor in der Doctor Pundt besessen, mit Garten, woran Verkäufer mit den Gränden des größeren Hauses und Johanni Lucken benachbartet, den 1. März a. c. in der Wittwe Gerlstedens Wirthshause, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 24. Febr. a. c. bey dem Herzogl. Land- Währder Amtsgerichte.

8) Weyl. Gerb Oltjen Handmanns zu Wehnen Wittwe, als Vormänderin für ihre Kinder, ist gewillet, am 21. d. M. des Nachmittags 1 Uhr in ihrem Wohnhause 2 vierjährigen braun-

ten Hengst mit Blasse und weissen Hinterfüßen; 2 Pferde, 2 Kühe, grünen Kocken auf dem Lande und 150 Schffel reinen Kocken verkaufen, auch einige Tagwerk Wäschländereyen verheuern zu lassen.

9) Johann Hinrich Ahlers, zu Ganderlessee, hat sein am dasigen Kirchhof stehendes Haus nebst Scheune und dabey befindlichem Garten auch Kirchen, und Begräbnißstellen, an seinen Sohn Lönjes Hinrich Ahlers, verkauft. Die Ang. ist d. 3. März a. c. bym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von dem Schmiede- Amtsmelster Detken an des Gastwirths Rickels Wittwe und Sohn verkauften Weyde Ang. d. 21. Febr. 2) Wegen der von Cornelius Peters Wittwe Erben, an den Kaufmann Spabbe Grifede, und Johann Reinhard Umbfen verkauften Ländereyen Ang. d. 21. Febr. Oldenb. Ldgr. 1) Christian Biller und dessen Ehefrau darf Niemand ohne der Curatoren Einwilligung etwas creditiven. 2) Wegen der von dem Pastor Wulf an Joh. Dählmann verkauften Kötterey Ang. d. 19. Febr. 3) Wegen des von J. H. Tebben oder Strohmeyer an Harm Münnemann verkauften Landes Ang. d. 17. Febr. Dvelg. Ldgr. Wegen des von Jürgen Harins an Johann Jacobs verkauften Hauses mit Perennien Ang. d. 18. Febr. Präcl. Besch. d. 25. 2) Verkauf und event. Verheuerung des Kaufmanns Hülsebusch in Amsterdam Landes d. 22. Febr. Ang. d. 18. Schweyer Amtsg. Wegen der von Gerd Lübben an J. D. Frey, dessen Sohn Claus Frey et ux. verkauften Kötterey Ang. d. 17. Febr. Präcl. Besch. d. 28. Landw. Amtsg. 1) Verkauf Jacob Hinrichs Hauses mit Pert. d. 1. März Ang. d. 17. Febr. Präcl. Besch. d. 22. 2) Verkauf des Landes des Procurators Burmeister d. 14. Febr. Ang. d. 10. Präcl. Besch. d. 12.

II. Privatsachen.

1) Es sind mir auf dem Walle von meinen beyden Thärländern die Knöpfe von Gestalt einer Wase, die bischer Weise cutwandt, und statt dessen zwey andere aufgesetzt worden. Ich vermüthe daher, daß solches von bösen, nichtwilligen Menschen verübet worden, und habe zu dem Ende das Bureau auf die Billigkeit derer, welche die meinigen erhalten, daß sie solche gegen die Ihrigen mir werden wieder zukommen lassen.

v. Knobel.

2) Weyl. Berend Böning Bierwe zum Großenmeer will von ihrer dort belegenen Wau 45 Tagewerk zwischen dem Seitzief und der Straße, in unterschiedlicher Hämmer belegene Ländereyen, theils der besten Fettweiden, und theils zum wechselseitigen Gebrauch von May d. J. an auf 2 oder mehrere Jahre am 21. Febr. Nachmittags um 1 Uhr in des Gastwirths Ricks Hause bey der Meerkirche Stückweise aus der Hand verheuern lassen.

2) Friedrich Böschen zur Wohrse läßt am 20. Febr. d. J. 18 milchende Kühe, 14 Quenen und Kinder, 7 Pferde, wovon 2 trächtig, 1 Entersfüllen, 3 beschlagene und 1 unbeschlagene Wagen, 1 Jagdmagenaussatz, 2 Egden, 1 Pflug, 1 Seidmühle, 1 Grüzqueere, 1 Hausuhr, 6 kupferne Milchkeffel, 3 vollständige Betten, und sonstiges Hausgeräth, ferner 25 bis 30 Fuder Heu und einen Boden-Schofer öffentlich meistbietend durch den Administrator der Berganterbedienung, Sportelrendant Kumpf, verkaufen.

3) Gerd Wachtenbof läßt am 27. Febr. in seiner Behausung zu Seeverens 25 milchende Kühe, 25 dreijährige Ochsen, 8 Pferde, worunter 3 vierjährige und ein Kochschimmel von englischer Race mit Zeichen und 3 weissen Füßen, 2 sechsährige, wovon eins erächtig, 3 schwarze trächtige Stöbenläbze, 5 Hengst- und 3 Mutterfüllen, 4 -agen, wovon 2 beschlagen, 2 Pflüge, 4 Egden, 4 vollständige Betten, und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten, und können die Ochsen bis Montag unentgeltlich gefuttert werden.

4) Weyl. Johann Peter Adam Wittwe, zu Letten, läßt als Vormünderin ihres Kindes ihres genannten weyl. Chemannes Verlassenschaft, insonderheit 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 1 schwarzes und ein braunes Hengstfüllen, 5 milchende Kühe, 1 Starke, 5 Kuhrinder, 1 Kindkullen, 2 alte Hänse und 1 Hänstreich, 1 beschlagene und 1 unbeschlagene Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, 3 Betten, 1 Drechselsbank mit Zubehör, 2 Coffres, 2 Fische, 2 Stühle, Linnen, Zinn- Kupfer- und sonstiges Haus- und Ackergeräth; in ihrer Behausung den 17ten Febr. d. J. öffentlich meistbietend durch den Administrator der Berganter- Bedienung, Sportel- Rendant Kumpf, verkaufen.

5) Ulrich Ammermann zum Oldenbrock warnet hiemit einen jeden sich die Überweagung über seinen gegen selbne Hause nach den Hüllnackers gehendem Lande zu erheuchen, weil er sonst gerichtliche Hülfе desfalls suchen muß.

6) Berend Bartels zum Frieschenmoor läßt mit gerichtl. Bewilligung am 24. Febr. in seines weyl. Schwiegerwaders D. J. von Lienen Haus daselbst durch den Sportel- Rendant Kumpf öffentlich meistbietend verkaufen: 12 zeitige Kühe, 2 gute Kühe, 4 zeitige Quenen, 2 gute Quenen, 9 dreijährige Ochsen, 3 bis zweijährige, 7 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde, worunter 4 trächtig, 3 Mutterfüllen, 4 Wagen, worunter ein ganz neuer beschlagener mit einem neuen Aufsatz, 1 Pflug, 2 Egden, 3 vollständige Betten, 1 Käsepaß, eine Grüzqueere, ferner allerhand Haus- und Ackergeräth.

7) Der Obergericht annald. Ruchtrath, in Delzönne, will die an einem zu erbauenden neuen Hause erforderliche Zimmer- Tischler- Maurer- Glaser- und Schmiedearbeit, am 17. Febr. d. J. in des Gastwirths

Jäger Wirthshaus daselbst öffentlich mindestens dreyerley ausblinden. Riß und Bekleid kann bey demselben eingesehen werden.

8) Alle diejenigen, welche an wegl. W. Ubers zu Prangenhof Hengstgelder oder sonst aus Rechnung schuldig sind, müssen ihre Schuld in den nächsten 3 Wochen an H. Luden zum Holzwarder Altendiech abtragen, oder sie haben Kosten zu gewärtigen.

9) Ich bin gewillt, die auf nächstbevorstehenden Maytag 1800 aus der Heuer fallende 6000 Stundsche, jetzt von Jakob Herfs heuorlich bewohnte Hofstelle zu Syngewarden bey Wurhave mit 63 Tüch Landes alter Maasse, worunter circa 12 Tüch unter vortheilhaften Bedingungen gewählt werden können, und welche mit einem sehr guten brandmauerernen Wohnhause und nemem Speicher versehen ist, auf 2, 3 oder 6 Jahre unter der Hand zu verheuern, und wollen sich die Liebhaber baldmöglichst, und zwar vor dem 1sten März d. J. als bis dahin der Aufschlag auf jeden Fall ausgefetzt werden soll, entweder bey mir oder bey dem Cammersecretaire Hanfen zu Toffens melden, die Bedingungen, wobey so viel möglich auf eines jeden Wunsch Rücksicht genommen werden soll, vernehmen und accordiren.

Neuenburg.

v. Halem Jun.

10) Da Jacob Morisse und dessen Ehefrau zum Schmalenstetter Wurf ihr sämmtliches Vermögen an ihren Sohn Bruno Morisse und dessen hinterlassene Wittve, durch eine Ehestiftung am 4. Oct. 1798 übertragen haben; so werden dieselben, welche von diesem wegl. Bruno Morisse etwas zu fordern haben, oder ihm schuldig sind, gebeten, sich baldigst bey dessen nachgelassener Wittve oder deren Vater, Gerhard Bartels zum Frieschenmoor, zu melden.

11) Joh. Brand zu Mohrhausen hat 50 Rthlr. Schulgelde zinsbar zu belegen.

12) Dierk Müller in Eiserich hat vorigen Sommer ein Diebenschiff gefunden. Der Eigentümer kann solches nach Erlegung des Kehllohns und der Kosten wieder erhalten.

13) Joh. Hinr. Stube zum Großenmeer hat für 18 bis 20 Stück Vieh recht gute Weiden zu verheuern.

14) Diejenigen Rthl. und Armjuraten, welche um Neujahr die Bedung angezogen, und mit dieses noch nicht verordnungsmäßig angezeigt haben, werden hienit erinnert, solches nunmehr sorderfamit zu bewerkstelligen. Oldenburg.

15) In der Friesischen Auction ist eine große Goldmünze verloren. Wer selbige dem Goldschmidt Wendehase wieder zustellet, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

16) Gerd Thormählen zum Großenmeer läßt am 18. Februar d. J. in seinem Wohnhause Nachmittags um 1 Uhr 36 drey und vierjährige Ochsen, einige zweyjährige, 18 trächtige und gute Kühe, etliche Quenen worunter 3 verschüttene, 12 Pferde, 6 Füllen, 50 Schaafe, und ungesähr 20 Stämme Eichenholz, öffentlich meistbietend verkaufen, ingleichen einige Länderehen verheuern.

17) Joh. Meier zum Hurwinkel läßt am 20. Febr. d. J. in seinem Wohnhause Nachmittags um 1 Uhr 10 Kühe, 6 Quenen, 10 dreyjährige Ochsen, 6 Pferde und einen braunen Hengst öffentlich meistbietend verkaufen, ingleichen einige Länderehen auf 4 Jahre verheuern.

18) Ahrend Meier und Gerhard Wente zu Kreienbrügge haben als Curatoren von Christian Viller zu Wämmersfelde sofort 200 Rthlr. Gold gegen gehörige Sicherheit zu belegen.

19) Hinrich Koop zu Oldenburg hat noch recht gute Zwiebeln das Pf. zu 3 gr. zu verkaufen. Auch hat er verschiedene Sorten von grobem Steinzeug von Koch- und Bratbleien um einen billigen Preis zu verkaufen.

20) Johann Dejen Wittve zum Kreuzmoor läßt folgende Viehhäuten und Drenten, als: 9 mündende Kühe, 8 dreyjährige Ochsen, 10 zweyjährige Ochsen, 9 Kinder, 4 Pferde, 3 Entenfüllen, 1 altes Bro, 4 Schweine, 3 Schaafe, 2 beschlagnete Wagen nebst einem Aufsatz, 3 Wagen ohne Wechslag, eine Carole, 1 Abenischen Schiltzen, Egde, Fänge, 1 Comvoitstrank mit gläsernen Thüren, 1 Fuhrbank, 1 Fleiderstrank, Tische, Stühle, Spieael, 1 Schlaguhr, und allerhand Silber: Kupfer: Messing: Zinn: Eisen: hölzernes und porzellanes Zeug, Bücher, Kisten, Betten, Speck, Heu und Stroh, auch gedruckene Brüche, als Haber, Kocken und Bohnen, am 19. Febr. d. J. in ihrem Wohnhause öffentlich verkaufen.

21) Dierk Beckhusen zu Oldendorf läßt am 27. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen: 12 trächtige Kühe und Quenen, 8 zweyjährige Ochsen und Quenen, verschiedene Kälber und Kälber, 6 Pferde, worunter 2 trächtig, nebst verschiedenem Haus- und Ackergeräth, als Wagen, Betten, Schränke, Kisten, Stühle, Tische etc.

22) Eltere Morisse zum Abbehausergroden hat sofort 100 Rthlr. Pupillengelder: nbar zu belegen.

23) Hinrich Christoph Oldendorf zu Heeringen hat 155 Rthlr. Curatiale der zinsbar anzulegen.

24) J. H. Weuns zum Abbehauser Altendiech hat als Vormund für Gerd Becken Sohn auf Petri d. J. 62 1/2 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

25) Die Vormünder über wegl. Wilhelm Meinen Sohn, Weinert Peters zu Beckum und Kaufmann Godeb. Brütche zu Strohdhausen, haben für ihren Pupillen einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

26) Wegl. Gideon Anren Hoppen Kinder Vormund, Wilhelm Hoppe auf Imme in Stollhamm, hat die schon oftmals ausgetobenen 60 Rthlr. Pupillengelder an noch sofort zinsbar zu belegen.

27) Von den im 5ten Stück der wöchentl. Anz. unter Privatfachen No. 19 von dem Etenshammer Rthl. juraten, Hinrich Hoppe zum Oberdiech, zur zinsbaren Belegung aufgetobenen Kirchen- und Schulcapitalien sind nicht die 7 1/2 Rthlr. erst mit Ausgang May, wie irrig angeführt, sondern schon im Ausgang März zu belegen. Auch sind die andern Capitalien welche im erwähnten 5. Stück No. 19 ausgetobten sind, noch sämmtlich zu belegen.

28) Claus Frey im Seefelder Außendiech läßt mit gerichtlicher Bewilligung allerhand Mobilien und Moventien, unter andern 1 braunes sechsjähriges und 1 rothbraunes zweyjähriges Pferd, 1 Hengst und 1 Winterfüllen, 2 Kühe, 2 Quenen, 1 Wagen, 1 Fing, 1 Egde, auch allerhand Haus- und Ackergeräth, am 27. dieses, Nachmittags um 1 Uhr durch den Sperrintendant Kumpff öffentlich meistbietend verkaufen.

29) Auf der Deimerschen Schanze nahe am Eberken Thore sind zwei der besten Stücke Gartenland, welche im vorigen Sommer stark gedüngt, und gut bearbeitet sind, auf einige Jahre zu verheuern. Liebhaber wenden sich an den Freisay Ott.

30) Berend Koopmann zu Dalshof will am 28. d. M. in seinem Wohnhause daselbst 10 milchende Kühe, 10 — 12 zweijährige Ochsen und Quenen, 2 Pferde, einen neuen beschlagenen Wagen mit Anlauf, einen hölzernen Wagen, und einiges Haus- und Ackergeräth öffte etlich meißtbielend verkaufen lassen.

31) Unter meines verstorbenen Ehemannes, des Secretairs Spar, Papiere, als Böcher von Gerichtsanwalt Slangen Concursgütern, finde ich noch viele Documente, dem Ansehen nach von Werth, welche dem Gerichtsanwalt Slangen von seinen Partien behändigt sind. Ich ersuche also einen jeden, dem an der Wiederherstellung solcher Documente gelegen ist, selbige gegen Vergütung der Kosten bey mir in 14 Tagen abzufordern, weil solche sonst nachher cassirt werden. Auch werden alle diejenigen, welche in meinem verstorbenen Mann theils selbst, und theils als Böcher von Gerichtsanwalt Slangen Concurssachen noch schuldig sind, ersucht in 14 Tagen die Bezahlung zu verfügen, wenn ich nicht genöthigt werden soll, klagbar zu werden.

Dochgönne.

Witwe Sparck

32) Der gesunde arbeitsfähige Schmiedesgefell Johann Friederich Stärk hat sich mit der Witwe abgegeben, und soll daher, nachdem er ganz neu bekleidet ist, von nun an unter genauer Aufsicht der Rothenkirch Special-Direction des Armenwesens sein erlerntes Handwerk als Gefell gehörend fortsetzen. Derselben Schmiedesgefell, welche Lust haben möchten, diesen Stärk auf 1 Jahr in Arbeit zu nehmen, müssen sich innerhalb 8 Tage bey dem Vastor Bektag melden, contrahiren und den Gefellen sogleich in Arbeit nehmen.

Rothenkirchen aus der Special-Direction des Armenwesens.

33) Wenn in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch, als den 2ten und 4ten December vorigen Jahrs mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem hiesigen Königl. und Churfürstlichen Posthause der größte Theil der mit der Mindener Post am Abend angekommenen Geldbriefe, Päckere und Buntel, deren Werth sich auf 2400 Rthlr. beläuft, und mittelst Erbrechung einer Schießblade mithinmächtig bis zu 1200 Rthlr. größtentheils Cassenmünze Postgelder gekostet worden, auf die Entdeckung der Thäter aber eine Belohnung von Einhundert Ducaten gesetzt worden: so wird dieses hiermit bekannt gemacht, und haben diejenigen, welche eine solche Nachweisung, daß der oder die Thäter zur Haft können gebracht werden, sich bey Königl. Intendantur abthel zu melden, und die Auszahlung der Prämie zu gewärtigen, auch soll der Name des Angebers, wenn er es verlangt, verschwiegen bleiben. Bremen, den 4. Febr. 1800.

Königl. und Churfürstliche Intendantur.

Obers.

34) Jacob Bollenhagen zum Schmalenscher Bury hat als Vormund über Hinrich Polten Kinder 34 Rthlr. zinsbar zu belegen, die sofort bey ihm in Empfang genommen werden können.

35) Mit neuem Garten- und Blumen-Saamen, wie auch mit neuem braunen und weißen Alee-Saamen empfehle ich mich bestens. Oldenburg.

Chr. Fr. Overbeck.

36) Eiler Hülde zu Moorhof will am 24. Febr. d. J. in seinem Wohnhause Mittags 12 Uhr öffentlich verkaufen lassen: 10 trächtige Kühe und Quenen, 10 zweijährige gute Kühe und Quenen, 10 dreijährige Ochsen, 4 zweijährige Ochsen, 1 zweijährigen Bullen, 2 braune fünf und dreijährige Pferde, 3 braune zweijährige Pferde, worunter 1 mit einer Blasse und 3 weißen Füßen, 9 Schweine und 3 Schaafe, einen hölzernen Wagen, 150 Stämme Eichenholz, worunter gutes Bauholz. Demnach soll auch verheuert werden: 2 Kämpfe in der Heller Höhe, 2 Kämpfe diesseits der Höhe und 12 Lanewerk Heuland.

37) Es ist der Kaufmann Job. Fried. Hülsebuch in Amsterdam gewesener, die bey Obelgönne belegenen 10 Juch Norddäner Land alter Maasse, welche seit 20 Jahren zum Fettweiden gebraucht worden, am 22. Febr. d. J. in des Kaufmanns Reiner Lübbens Hause in Obelgönne verkaufen, und im Fall nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf 4 Jahre von Maytag 1800 an zum Fettweiden verheuern zu lassen.

Concert-Anzeige.

Einiges Concert, Mittwoch den 12. Febr. Erster Theil, Symphonie von Haydn, Violin-Quintett von Hoffmeister, Doppel-Concert für das Fortepiano und die Violin von Pizel. Zweiter Theil, Overture von Gavaur, Violin-Quartett von Fränkel, Flöten-Concert von Wiele sen. Extra-Billets sind zu 36 gr. Gold bey dem Professor von Harten zu haben.

Todes-Anzeigen.

Am 9. d. M. um 11½ Uhr Vormittags entschlief sanft an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn vor 3 Tagen betroffen hatte, unser unveräglich theurer Ehemann und Vater, der Herzogl. Domaineninspector Franz Heinrich Voiken, in einem Alter von 54 Jahren und 8 Monaten, nachdem er seit mehreren Jahren fast ununterbrochen an verschiedenen schmerzhaften Krankheiten gelitten hatte. Ueberzeugt, daß Jeder, der den Verstorbenen gekannt, dem Mitgefühl unsers unerlöschlichen Berühtes gerne eine Thräne weihen werde, verbitten wir alle christliche Beileidsbezeugungen. Wochhorn und Oldenburg den 10. Febr. 1800.

Des Verstorbenen Witwe und Kinder.

Am 30. Jan., Nachmittags um 6½ Uhr schlummerte unsere Frau und Mutter, Alica Catharina, geborne Kloppeburg, nach einem ungefahr 4wöchigen Leiden an den Folgen einer hitzigen Drüsen- und Nervenkrankheit in ihrem 49sten Lebensjahre sanft zu einem bessern Leben hinüber. Dieser für uns sehr schmerzhaften Verlust machen wir Ihren und unsern Verwandten und Freunden schuldigh bekannt, und von Ihrer Theilnahme versichert, verbitten wir alle Beileidsbezeugungen. Oberhämmeurwarden.

Hinrich Adolph und dessen Kinder.

Am 4. Febr. Morgens um 8 Uhr, schlummerte taech Ehemann, der Barckenmacher und Zeißer Johann Hermann Andreas Hansen, nach einer 4wöchentlichen Brustkrankheit und Entzündung in einem Alter von 76 Jahren in ein besseres Leben aus dieser Welt über, nachdem wir 6½ Jahre im Gestand zusammen gelebt. Allen meinen Verwandten mache ich dieses unter Verdichtung aller Beileidsbezeugungen schuldigh bekannt.

Oldenburg.

Lucia Helena, Witwe Hansen, geb. Ströven.

Bis zum Ablauf des nächsten Monats können die Messersilber beym Herzogl. Zollamt zu Eicketh auch in Gold mit 6½ Procent Agio gegen N. F. entrichtet werden.

Es wird die baldige Glasendung der für die wöchentl. Anz. ic. restirenden Heider erbeten. In Ansehung der sonst noch unbezahlt ist, an den Gastwirth Rieck, und in Eicketh im Posthause daselbst bezahlt werden.